

Die Konferenz

Mit einem Wiesel, einer Katze, einigen Hunden, drei Hänflingen, zwei Drosseln, vierzehn Kohlmeisen, zwei Blau- und drei Waldmeisen, einer Fledermaus und einer zahmen Raupe kann ich Stunden — ja Tage —, Jahre verbringen. Was aber ist das, wenn Menschen bei etwas zusammensitzen, das Konferenz heißt und Tortur ist, insbesondere, und das tut es immer, wenn es sich um eine Angelegenheit handelt, die Geld bringen und nicht kosten soll oder selbst etwas Begehrtes, das nicht nur Geld ist, zu bringen hat, das in Gottes Namen welches kostet. Bei jeder Konferenz finden sich u. a.: ein Stier, der nicht viel sagt, aber den Kopf gesenkt hält, eine schmale Schlange, die Blicke



H. M. Pechstein

Zeichnung

wirft, meistens zwei magere Käfer, die vor lauter Anstrengung die Fühlhörner spreizen und kreuzen, und eine Respektsperson, der man sagen möchte:

„Himmelherrgott, mach's doch so!“

Aber dann wäre es keine Konferenz mehr. Bei Konferenzen liegen oft für jeden Beteiligten wunderschöne Kohinoore da und neues Blockpapier; aber es wird nichts aufgeschrieben, das man sich nicht auch so merken könnte oder schon vorher gewußt hätte. Gewöhnlich malen die mageren Käfer schattierte Karos auf das Papier, während die Schlange ihre Unterschrift übt.

Bei Konferenzen ist immer ein Witzbold, einer ist immer pikiert, zwei lachen als Claqueure, einer, der vorher alles weiß und zur Schlange sagt: „Sehen Sie?“ und einer, der es auch nachher nicht begriffen hat. Der, der überzeugt werden soll, ist nicht da oder läßt sich von einem Stummerl vertreten.

Konferenzen werden einberufen, weil sich einer nicht traut. Auf der Konferenz traut sich dann keiner. Konferenzen werden auch einberufen, wenn bei mehreren gleichzeitig das Bedürfnis erwacht ist, eine Rolle zu spielen. Dieser